

## deutsch-belarussische gesellschaft e.V. (dbg)

### Geschäftsbericht des Vorstands für den Zeitraum Januar 2015 – August 2016

#### Durchgeführte Veranstaltungen:

- 09.06.2015 Mitgliederversammlung in Berlin
- 01.07.2015 Podiumsdiskussion „Im Schatten der Minsker Abkommen: Potentiale von Zivilgesellschaft in Belarus“ mit der aus Belarus ausgewiesenen Menschenrechtlerin Alena Tankatschowa in der Europäischen Akademie Berlin als gemeinsame Kooperationsveranstaltung von der dbg und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO)
- 11.10.2015 „Belarus Wahlparty“: Informelles Treffen von Belaruss\*innen und den weiteren an Belarus interessierten und in Berlin lebenden Personen im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen in Belarus (organisiert vom dbg-Vorstandsmitglied Peter Liesegang)
- 15.10.2015 Sitzung des Arbeitskreises Östliche Partnerschaft/Belarus in der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin als Kooperationsveranstaltung des Auswärtigen Amtes, der dbg und der Berliner Repräsentanz des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerks (IBB)  
\*geschlossene Veranstaltung\*
- 18.03.2016 „Norbert Randow – die wandelnde Bibliothek“: Gedenkveranstaltung für den Übersetzer Norbert Randow im Rahmen der Leipziger Buchmesse, organisiert vom dbg-Mitglied Thomas Weiler und mitfinanziert durch die dbg
- 11.04.2016 „Der Kampf des Belarus Free Theater“: Premiere des Filmes und anschließend ein Publikumsgespräch mit den Filmemacher\*innen, Ingo Petz und Smizer Tschartkou (belarussischer Performance-Künstler), in Kooperation mit EuroArts Music International und dem Deutsch-Russischen Austausch
- 14.06.2016 Filmvorführung des belarussischen Dokumentarfilms „Trostenets. We owe them memory“ und anschließende Diskussion über das Minsker Vernichtungslager Maly Traszjanez im Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst unter Mitwirkung von dbg-Vorstandsmitglied Dr. Astrid Sahn und der Botschaft von Belarus in Berlin

## Anlage

### **1. Bericht über die Podiumsdiskussion „Im Schatten der Minsker Abkommen: Potentiale von Zivilgesellschaft in Belarus“, 01.07.2015, Berlin**

Minsk ist im russisch-ukrainischen Konflikt zu einem Ort internationaler Vermittlungsbemühungen avanciert. In der Rolle des Gastgebers ist Belarus aus der Isolation in den engeren Kontakt mit Deutschland und anderen EU-Staaten getreten. Während die belarussische Regierung in der aktuellen Krise ihre Position festigt, sind viele zivilgesellschaftlichen Akteure im Land durch die Folgen des Aufstands auf dem Majdan verunsichert. Rufe aus der Europäischen Union nach einer Revision der Politik der Östlichen Partnerschaft lassen bisher offen, was dies für die Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit auf gesellschaftlicher Ebene bedeutet. Welche Potentiale haben nicht-staatliche Akteure? Welchen Einfluss hat die aktuelle außenpolitische Krise auf ihre Arbeit und wie ist die Haltung westlicher Akteure gegenüber dem zivilgesellschaftlichen Sektor in Belarus?

Diese Fragen diskutierten in Berlin die Menschenrechtlerin und Leiterin des Zentrums für Rechtstransformation „Lawtrend“, Alena Tankatschowa, Dr. Astrid Sahn (deutsch-belarussische Gesellschaft), Dr. Jörg Forbrig (German Marshall Fund of the United States) und der Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der deutsch-belarussischen Parlamentariergruppe, Oliver Kaczmarek. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO) und der Europäischen Akademie Berlin (EAB) durchgeführt. Die Moderation übernahm Dr. Gabriele Freitag (DGO).

### **2. Bericht über die Gedenkveranstaltung für den Übersetzer Norbert Randow im Rahmen der Leipziger Buchmesse, 18.03.2016, Leipzig**

Eine Gedenkveranstaltung für den Übersetzer Norbert Randow, der viele Klassiker der belarussischen Literatur ins Deutsche übersetzt hat, fand im Rahmen der Leipziger Buchmesse im Fürstenzimmer der Universitätsbibliothek statt, wo der belarussische Teil der Randow-Bibliothek nun eine Heimat gefunden hat. Die Übersetzer\*innen Andreas Tretner, Gundula Tschepego und Thomas Weiler, wie auch der Verleger Sebastian Guggolz (Guggolz Verlag) erinnerten an den Menschen Randow und seine Arbeit. Ingo Petz, Vorstandsmitglied der dbg, war zugegen und übermittelte ein Grußwort. Anschließend fand eine Lesung von Texten von Randow und ein Gespräch über sein Leben und seine Arbeit statt.

### **3. Bericht über die Filmvorführung „Der Kampf des Belarus Free Theater“, 11.04.2016, Berlin**

Die 52-minütige Dokumentation von Regisseur Friedemann Hottenbacher über das Belarus Free Theatre, tätig in Minsk und London, wurde im Kino Krokodil vorgeführt. Nach der Filmvorführung fand eine Podiumsdiskussion mit den Filmemachern Ingo Petz (Journalist, Belarus-Experte und Vorstandsmitglied der dbg) und Smizer Tschartkou (belarussischer Performance-Künstler) statt. Dabei wurden u.a. die belarussische Kultur, deren Freiheiten sowie Kontrolle durch das Regime angesprochen.

**4. Bericht über die Filmvorführung des belarussischen Dokumentarfilms „Trostenets. We owe them memory“ und eine Diskussion über das Minsker Vernichtungslager Maly Traszjanez, 14.06.2016, Berlin**

Der 39-minütiger Film von Jury Horuleu „Trostenets. We owe them memory“ wurde im Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst nach einer Einleitung durch Dr. Jörg Morre (Direktor des Museums) und Aljaksej Shbanow (Belarussische Botschaft) vorgeführt. Im Anschluss fand ein Gespräch über das Minsker Vernichtungslager mit dem Regisseur Jury Horuleu und Dr. Astrid Sahn (IBB Dortmund / deutsch-belarussische gesellschaft) statt.